



FEUERWEHR INNSBRUCK **JAHRESBERICHT 2013**





**EIN HERZLICHES DANKE-
SCHÖN** ALLEN INSERENTEN,
DIE DURCH IHRE BETEILIGUNG DIE
PRODUKTION DIESER PUBLIKATION
ERMÖGLICHTEN.

Impressum

Herausgeber: Feuerwehr Innsbruck
Für den Inhalt verantwortlich: Feuerwehr Innsbruck,
Branddirektor Mag. Erwin Reichel; Redaktion:
OBR Johann Zimmermann, Mag. Markus Strobl;
Fotos: Archiv Berufsfeuerwehr und freiwillige
Feuerwehren, VB Andreas Wörgetter

Berufsfeuerwehr Innsbruck
Hunoldstraße 17
6010 Innsbruck
Telefon: +43 (0) 512 / 93 03 3
Telefax: +43 (0) 512 / 93 03 3 -1551
E-Mail: post.berufsfeuerwehr@innsbruck.gv.at

EINE UNVERZICHTBARE ROLLE FÜR DIE SICHERHEIT DER STADT!

Der enge Schulterschluss zwischen der Innsbrucker Berufsfeuerwehr, den Freiwilligen Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr des Flughafens in Innsbruck ist einzigartig im Land Tirol. In der Landeshauptstadt bewältigen rund 680 aktive Feuerwehrleute jährlich etwa 5.000 Einsätze. Die Feuerwehr bedeutet einen großen Budgetposten im Bereich der Stadtverwaltung. Gerechtfertigt wird dies mit der Sicherheit der Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Die Feuerwehr muss gerade deshalb immer auf dem neuesten Stand und infrastrukturell gut aufgestellt zu sein.

Zu den größten finanziellen Herausforderungen aktuell zählen die Ausgaben für die in Bau befindliche Wache Wilten. Weiters kamen in jüngster Vergangenheit neben Kleingeräten unter anderem Investitionen im Zusammenhang mit dem Austausch der Tore in Neu-Arztl, dem Einbau des Tores in das Lager der FF Reichenau oder der neuen Schließanlage für die Feuerwehr Reichenau dazu. Natürlich muss auch die Ausrüstung der im Dienst befindlichen Feuerwehrfrauen und -männer im Sinne der Sicherheit stetig erneuert werden.

Wir in Innsbruck können uns glücklich schätzen, über so viele hoch motivierte Einsatzkräfte zu verfügen. Besonders hervorzuheben ist dabei der ehrenamtliche Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren.

Neben den beruflich tätigen Kräften werden sehr viele Stunden an Freizeit für Übungen und Einsätze investiert, um anderen zu helfen, wofür Allen große Anerkennung gebührt. Der vorliegende Jahresbericht des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck Stadt ist eine Leistungsbilanz, geprägt vom großen persönlichen Engagement eines jeden Einzelnen und jeder Einzelner, verbunden oft mit großem persönlichen Risiko.

Die Stadtpolitik ist sich des Stellenwertes der Feuerwehr für die Sicherheit unserer Stadt bewusst. Es ist die Bereitschaft und die Leistung eines jeden Einzelnen, die hoch zu schätzen ist. Als Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck möchte ich mich bei den Feuerwehrmännern und den Feuerwehrfrauen für ihr Engagement zum Schutze der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern bedanken. Ich wünsche der Innsbrucker Berufsfeuerwehr und allen unseren Freiwilligen Feuerwehren weiterhin viel Erfolg und Glück bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit und ihrer unverzichtbaren Rolle für unsere Stadt!

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





ALLZEIT BEREIT FÜR DIE SICHERHEIT UNSERER STADT!

Ein Fahrzeug hat sich überschlagen, der Fahrer ist eingeklemmt. Nach einem Tankerunfall drohen Giftstoffe die Umwelt zu verseuchen. Eine verletzte Person liegt hilflos in der Wohnung und kann die Tür nicht mehr öffnen. Wespen haben ein Nest am Gelände des Spielplatzes gebaut. Entwurzelte Bäume blockieren die Straße. Ein Keller ist überflutet. Ein Kran droht umzustürzen. Eine Person ist in den Inn gestürzt. Aus der Wohnung im obersten Stockwerk dringt Rauch...

Alles Extremsituationen, in denen die Einsatzkräfte der Feuerwehr der Stadt Innsbruck rasche Hilfe leisten. Die bestens geschulten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr und der Betriebsfeuerwehr Flughafen sind rund um die Uhr einsatzbereit und sorgen für Sicherheit in unserer Landeshauptstadt. Egal ob Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung, die Einsatzkräfte sind sofort zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird.

Die Dichte und große Bandbreite der Einsatzszenarien im Jahr 2013 wird durch den vorliegenden Jahresbericht eindrucksvoll vor Augen geführt. Er verdeutlicht auch das intensive Arbeitspensum, das hinter dieser gut funktionierenden Organisation steht. Die Feuerwehrmänner und -frauen konnten wieder zahlreiche Menschen aus Notlagen befreien. Viele verdanken dem raschen, richtigen und

umsichtigen Handeln der Helfer sogar ihr Leben. Die Brandschäden konnten niedrig gehalten werden und die geretteten Werte sind um einiges höher als die Schadenskosten. So kann auch in Zahlen ausgedrückt werden, wie schlagkräftig und wichtig die Feuerwehr in Innsbruck ist.

Jeder Einsatz ist anders. Die Feuerwehrmänner und -frauen wissen nie genau, was sie erwartet. Sind an einem Brandort gefährliche Stoffe gelagert oder gilt es andere Gefahren zu berücksichtigen? Die Situation muss rasch erfasst und entsprechend gehandelt werden, auch unter schwierigsten Bedingungen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr der Stadt Innsbruck sind bestens vorbereitet, körperlich topfit, auf dem neuesten Stand der Technik und ein eingespieltes Team. Bei euch allen möchte ich mich für euren großen Einsatz, das professionelle Agieren und die hervorragende Arbeit bedanken!

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann
Feuerwehrreferent der Tiroler
Landeshauptstadt Innsbruck

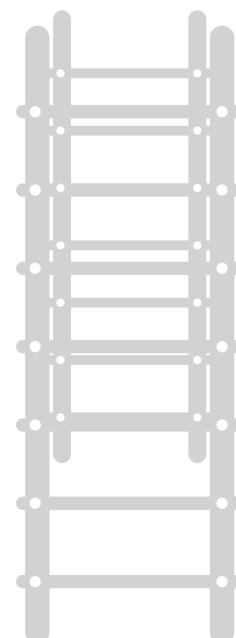
WIR KÖNNEN STOLZ UND ZUFRIEDEN SEIN!

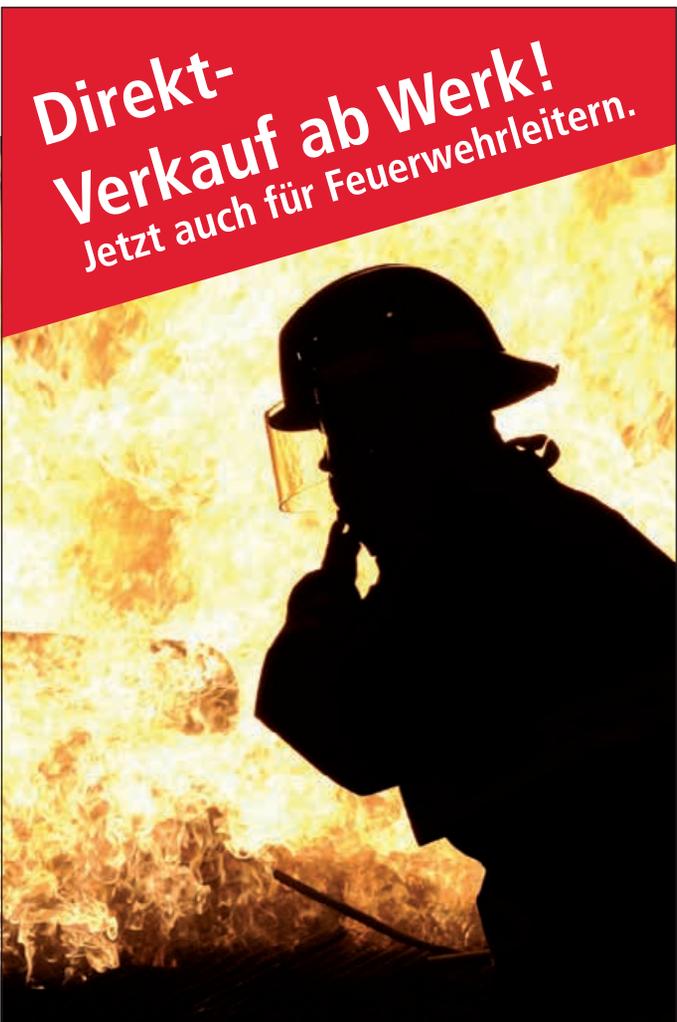
Im Frühjahr 2013 wurden in allen Feuerwehren und auch im Bezirks-Feuerwehrverband die Funktionäre neu gewählt und bestimmt. Es freut mich, dass sich in jeder Innsbrucker Feuerwehr bei und nach den Wahlen Kameraden gefunden haben, welche die Dienstposten vom Kommandant bis zu den Sachgebiets-Beauftragten übernommen haben. In der heutigen Zeit, welche viele andere Möglichkeiten zur Freizeitbetätigung bieten würde, ist das keine selbstverständliche Angelegenheit mehr.

Für den Bezirks-Feuerwehrverband bleibt weiterhin die Förderung der Ausbildung unserer Mitglieder sowie die Zusammenarbeit und Kameradschaft zwischen den Feuerwehren zentrale Aufgabe, die es immer wieder neu anzudenken gilt. Ein Thema, welches uns in dieser Periode vermehrt beschäftigen wird, ist der vermutlich wichtigste Bereich in der Feuerwehr: unsere Mitglieder. Neben gemeinsamen Anstrengungen aller, neue Mitglieder zu bekommen, muss es auch unser Ziel sein, dass wir Verbesserungen für unsere Mitglieder erreichen können: so gibt es derzeit bereits Bemühungen, bei speziellen Stellenausschreibungen der Stadt die Mitgliedschaft bei einer Innsbrucker Feuerwehr als vorteilhaft anzuerkennen. Genauso wichtig ist es aber auch, dass gerade unsere jüngeren Mitglieder die Möglichkeit haben, in der Nähe ihrer Feuerwehren Wohnungen im Rahmen der städtischen Wohnungsvergabe zu bekommen.

Ein großer Dank gilt aber auch den alten und neuen politischen Verantwortlichen in Stadt und Land. Die Innsbrucker Feuerwehren sind gut aufgestellt, konsequent wurden und werden die Gerätschaften und Fahrzeuge erneuert und damit auch auf den aktuellen Stand der Feuerwehr-Technik gebracht. Die Anschaffung der neuen Einsatzuniformen wurde fortgeführt, heuer werden dann bereits fünf Feuerwehren mit neuen Uniformen ausgestattet sein. Der Neubau der Wache Wilten ist bereits im Gange, die Renovierung der Wache Vill steht kurz bevor, die Sanierungen in Arzl und einige Investitionen in den anderen Wachen wurden durchgeführt, Planungen in zwei anderen Wachen sind bereits in Arbeit. Wir können damit zufrieden auf die erreichten Ziele zurückblicken und voller Zuversicht in die Zukunft schauen.

OBR Walter Laimgruber
Bezirksfeuerwehrkommandant





**Direkt-
Verkauf ab Werk!**
Jetzt auch für Feuerwehrleitern.

**Feuerwehren retten Leben!
JUST Leitern helfen dabei.**



feuerwehr@justleitern.com
www.justleitern.com



Brandschutztechnik Hornstein

Feuerwehrfachhandel
Hornstein Norbert, Holz 17, 6610 Wängle
Tel. 089 32 73233, Fax 73252, Mobil 06 76 34 78 403, Mail: w@brandschutz-hornstein.at

- Prüfdienst für Feuerlöscher und Wandhydranten
- Feuerwehrfachhandel von A bis Z
- Stützpunkthändler für Haix Schuhe
- Feuerwehr Fahrzeuge GIMAEX
- Feuerwehrschutzbekleidung Texport
- Schnittschutzbekleidung Pfanner

**Im Zeichen
der Gemütlichkeit**

Der Tiroler Zeltverleih ist mit über 14.000 erfolgreichen Veranstaltungen führend in der Ausrichtung großer Events. Von der privaten Jubiläumsfeier bis zum großen Zeltfest sorgen wir für spürbare Entspannung.

Damit Sie schon jetzt auf den Erfolg anstoßen können; ein Prosit der Gemütlichkeit.

TIROLER ZELTVERLEIH
Mit Bedacht bedacht

© +43-52 62-62 25 2
info@tiroler-zeltverleih.at
www.tiroler-zeltverleih.at



Worauf Sie sich verlassen können.

Retten, bergen, löschen: Im Feuerwehraltag warten extreme Bedingungen, die ganz individuelle Lösungen fordern. Dank der engen Zusammenarbeit mit kompetenten Aufbauherstellern ist Scania in der Lage, maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Fuhrpark anzubieten. Dies macht viele Schritte bei der Neubeschaffung überflüssig, verkürzt die Lieferzeit und spart letztendlich Geld.

Scania Feuerwehrfahrzeuge. So sicher wie Ihr nächster Einsatz.

Scania. Immer an Ihrer Seite.



SCANIA
www.scania.at

NEUWAHLEN 2013

Dem Landes-Feuerwegesetz entsprechend wurden 2013 in allen Feuerwehren sowie im Bezirks-Feuerwehrverband der Kommandant, sein Stellvertreter, der Schriftführer und der Kassier gewählt.

Feuerwehr	Kommandant	Kommandant-Stellvertreter	Kassier	Schriftführer
Amras	Walter Laimgruber	Johannes Trenkwalder	Stephan Wegscheider	Michael Trenkwalder
Arzl	Matthias Sparber	Christoph Larcher	Bernhard Larcher	Andreas Winterle
Hötting	Alois Muglach	Alois Heis	Norbert Nocker	Harald Reinthaler
Hungerburg	Christof Schlenz	Wolfgang Gassler	Georg Egger	Christian Katholnigg
Igls	Gerhard Mayregger	Christian Hippmann	Helmut Ebner	Kersten Wirth
Mühlau	Albert Pfeifhofer	Klaus Weingartner	Bernhard Gstir	Georg Steiger
Neu-Arzl	Rene Wex	Christian Winkler	Martin Appler	Richard Reitmeir
Reichenau	Helmut Plank	Matthias Stauder	Martin Windbichler	Martin Rainalter
Vill	Franz Rofner	Andreas Schmid	Martin Weber	Martin Rofner
Wilten	Peter Pfeifer	Harald Prader	Gerhard Achammer	Gerhard Schild
Bezirks-Feuerwehrverband	Walter Laimgruber	Albert Pfeifhofer	Martin Weber	Markus Strobl

Auch die Ausschüsse, Sachgebiete und Projektgruppen des Landes-Feuerwehrverbandes wurden nach den Neuwahlen neu besetzt. Folgende Personen vertreten in den diversen Gremien die Interessen des Bezirks-Feuerwehrverbandes:

Landesfeuerwehrausschuss	Walter Laimgruber, Mag. Erwin Reichel
Fachausschuss Feuerwehrtechnik	Walter Laimgruber, Ing. Marcus Wimmer (BF)
Finanzausschuss	Walter Laimgruber
Schulausschuss	Walter Laimgruber
Sachgebiet Betriebsfeuerwehren	Thomas Reiner (BFV)
Sachgebiet Leistungsbewerbe (mit ATSLP, TLP)	Hannes Trenkwalder (AM)
Sachgebiet Bezirkszentralen	Ing. Christian Hippmann (IG), Ing. Günter Schlögl (BF)
Sachgebiet Feuerwehrjugend	Albert Pfeifhofer (BFV)
Sachgebiet Flugdienst	Markus Hundsbichler (AM), Gerhard Pernlochner (BF)
Sachgebiet Funk und Alarmierung	Ing. Christian Hippman (IG), Ing. Günter Schlögl (BF)
Sachgebiet Gefährliche Stoffe	Mag. Erwin Reichel (BFV), Helmut Plank (RE)
Sachgebiet Katastrophenhilfsdienst	Albert Pfeifhofer (BFV), DI Martin Gegenhuber (BF)
Sachgebiet Medien/Öffentlichkeitsarbeit	Markus Strobl (BFV), Johann Zimmermann (BF)
Sachgebiet Strahlenschutz	Helmut Plank (RE), Ing. Marcus Wimmer (BF)
Sachgebiet Chronik und Geschichte	Manfred Liebentritt (LFV, MÜ), Johann Zimmermann (BF)
Sachgebiet Tunnel	Ing. Andreas Friedl (BF)
PG EDV	Markus Strobl (BFV)
PG Bekleidung	Albert Pfeifhofer (BFV)
Bewerter FLA B/S	Ing. Helmut Ebner (IG), Hubert Thonhauser (WI)
IT Strategie	Markus Strobl (BFV), Mag. Erwin Reichel (BFV)

Im Bezirks-Feuerwehrverband sind folgende Personen als Beauftragte tätig:

Sachbearbeiter im BFV:	
Jugend	Albert Pfeifhofer (BFV)
Beauftragte im BFV:	
Ausbildung	Albert Pfeifhofer (BFV)
Archivar	Johann Zimmermann (BF)
Atenschutz	Leiter der ATS-Werkstätte [Ing. Andreas Friedl (BF)]
Funk	Leiter der Funkwerkstätte [Gerhard Eichhorn (BF)]
Maschinist	Garagenmeister der BF [Harald Tomasini (BF)]
Strahlenschutz	Ing. Marcus Wimmer (BF)
Lawinenzug	Stefan Gutmann (MÜ)
Fotodokumentation	Armin Praxmarer (RE)
Kassaprüfer	Gerhard Mayregger (IG), Hannes Trenkwalder (AM)

Das neu gewählte Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Arzl:



Kassier HLM Martin Appler



Kommandant OBI Rene Wex



Fotobeschriftung Kommandant-Stellvertreter BI Christian Winkler sen.



Schriftführer OBM Richard Reitmeir



AUSBILDUNG IM BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND



Objektfunkanlagen

Anfang März wurden Funktionäre aller Feuerwehren in die Thematik Objektfunkanlagen eingeführt, von denen es in Innsbruck mittlerweile mehr als zwei Dutzend gibt. Nur mit diesen Anlagen ist für die Feuerwehr die Möglichkeit gegeben, im gesamten Gebäudekomplex eine Funkverbindung aufrecht zu erhalten. Den Abschluss des Schulungsabends bildete die Vorstellung des Plan-Roboters in der Hauptfeuerwache, welcher im Alarmfall automatisch die richtigen Einsatzunterlagen zu BMAs oder Straßenzügen zur Verfügung stellt.

Einsatz-Lageführungsprogramm „Crisis“

Am 9. März 2013 fand eine Bezirksschulung zur Software „Crisis“ statt, welche bei größeren Schadenslagen die Lageführung und Arbeit in einem Stab unterstützen soll.

Bezirksgrundlehrgang

Im Rahmen der Grundausbildung konnten insgesamt 42 junge KameradInnen der Innsbrucker Freiwilligen Feuerwehren die zweitägige Bezirks-Grundausbildung absolvieren.

Waldbrandschulung mit neuem Konzept

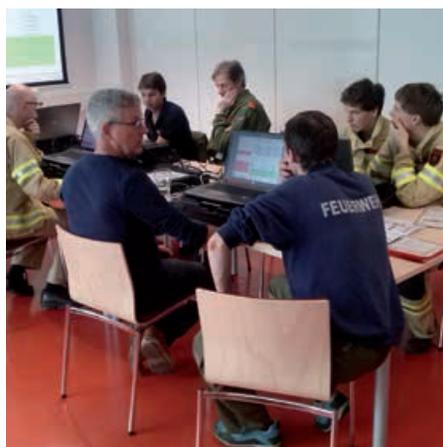
Anfang Oktober wurde im Innsbrucker Aherental die jährliche Waldbrandübung für die Innsbrucker Feuerwehren mit einem neuen Konzept in Form einer Schulung mit 5 Stationen durchgeführt: Gefahren im Einsatz mit Hubschraubern, Fliege (Flugeinsatzgeräte), Sicherungsanlagen (Sichern im Gelände; Seilgeländer, Personentransport mit dem Tau, Waldbrandbekämpfung, Einweisung Löschwasserbehälter, Aufbau einer Löschleitung im unwegsamen Gelände).

Heißausbildung bei Erha-tec

Im Oktober konnten fünfzehn Mitglieder von Innsbrucker Feuerwehren, welche zumindest als Truppführer in den Atemschutzeinsatz gehen, eine dreitägige Spezialausbildung bei Erha-Tec absolvieren. Inhalte waren: theoretische Schulung, Vorführung eines Brandverlaufs, Erklären von Rauchgasen und einer Rauchdurchzündung, Heißausbildung im Container sowie theoretische/praktische Schulung zum Einsatz einer Wärmebildkamera.

Fahrtechniktraining für Einsatzfahrer am Zensenhof

Am 23. November 2013 konnten wieder 10 Einsatzfahrer der Feuerwehren Hötting, Neuarzl und Reichenau am speziell für Blaulichtfahrzeuge konzipierten Fahrtechniktraining des ÖAMTC teilnehmen.





FEUERWEHR- JUGEND

Wissenstest in der Reichenau

30 Jugendliche aus sieben Jugendgruppen stellten sich am 27. April 2013 den Fragen der Bewerber beim Wissenstest der Feuerwehrjugend. Die Teilnehmer mussten bei einem Multiple-Choice-Test jede Antwortmöglichkeit überprüfen, ob diese stimmen kann, da auch mehrere richtig sein könnten. Bei der Station Gold wurden Gerätegruppen mit mehreren Geräten eingeführt, auch das Planspiel wurde nochmals verfeinert. Drei Teilnehmer konnten den Wissenstest fehlerfrei bestehen, viele der 27 anderen hatten nur einzelne Fehler. Insgesamt konnten die Bewerber wieder erfreut feststellen, dass in den Jugendgruppen gute Arbeit geleistet wird.

Die drei Fehlerfreien:

- Michael Meingassner (Bronze, FF Igls)
- Lucas Rofner (Gold, FF Igls)
- Martin Schweikart (Bronze, FF Wilten)

Die Jugend rollte die Kugel

Der Bezirks-Feuerwehrverband veranstaltete im November für die Jugendlichen und Betreuer einen Kegelabend. Die Jugendgruppen der Feuerwehren Amras, Arzl, Hötting, Hungerburg, Igls und Neu-Arzl waren mit insgesamt 22 Jugendlichen und 10 Betreuern dabei. Nicht nur Bezirks-Jugendsachbearbeiter BR Albert Pfeifhofer freute sich über die große Anzahl und die nette Stimmung.

Ein Licht für den Frieden – unsere Jugend verteilte es

Traditionell treffen sich die Jugendlichen unserer Feuerwehren vor Weihnachten, um gemeinsam das Friedenslicht aus Bethlehem an der Landesfeuerwehrschule abzuholen und in ihre Feuerwehren, Stadtteile und Familien zu bringen. Aus Innsbruck nahmen die Jugendlichen und Betreuer der Feuerwehren Arzl, Hötting, Igls, Neu-Arzl und Wilten teil.





50. BEZIRKS- FEUERWEHRTAG IN AMRAS

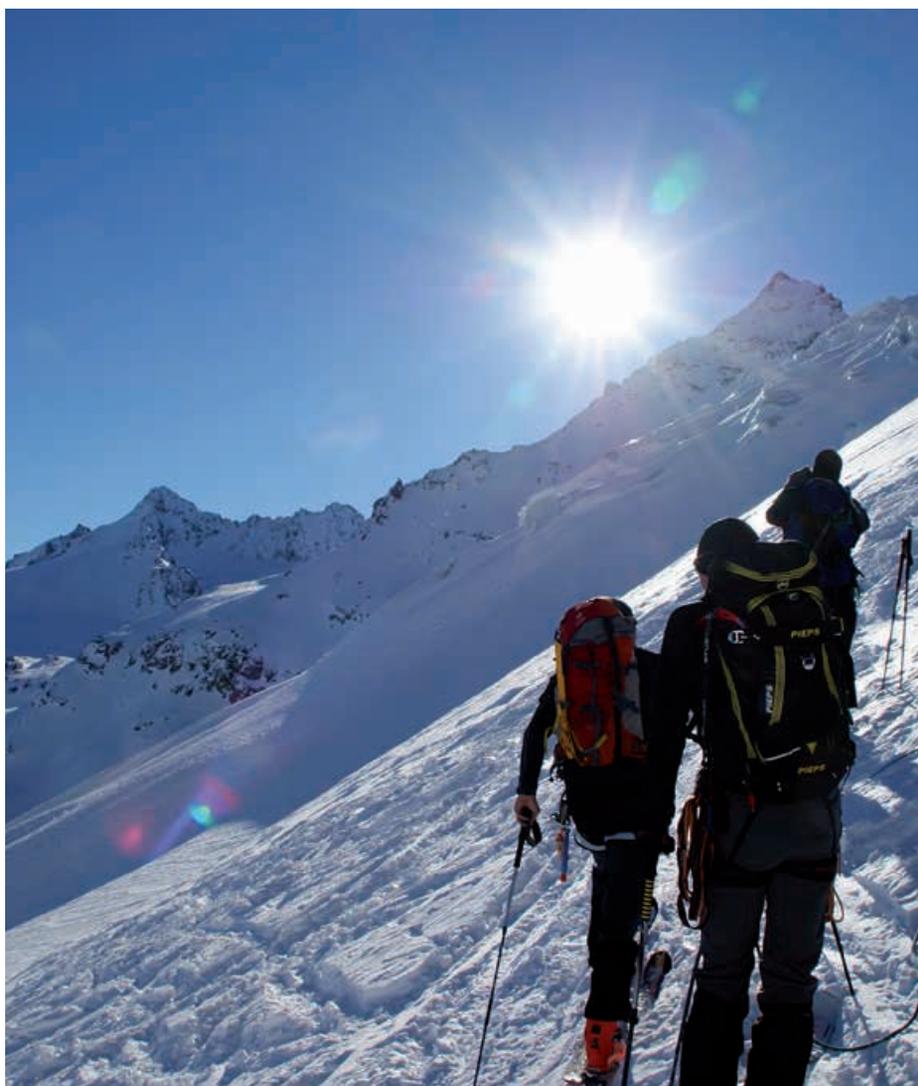
Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde mit dem Landes-Feuerwehrgesetz 1947 der Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt gegründet. Die Feuerwehren der vorher eigenständigen und im Zweiten Weltkrieg eingemeindeten Orte Amras, Arzl (inkl. Neu-Arzl), Hötting, Igls, Mühlau und Vill sowie die als 6. Zug der Feuerwehr Innsbruck tätige Feuerwehr Wilten bildeten zusammen mit der Berufsfeuerwehr die Mitglieder dieses neuen Bezirks-Feuerwehrverbandes. Im Laufe der Jahre kamen dann noch die Feuerwehren Hungerburg, Reichenau sowie die Betriebsfeuerwehr des Flughafens als Mitglieder dazu.



Am 23. Juni 2013 wurde in Amras der 50. Bezirks-Feuerwehrtag des Bezirks-Feuerwehrverbandes durchgeführt. Nach dem Anreten vor der Wache Amras und einem Anmarsch zusammen mit der Berufsfeuerwehr-Musikkapelle zur Pfarrkirche, zelebrierte Pfarrer Patrick Busskamp einen Festgottesdienst. Anschließend wurde im festlich dekorierten Gemeindesaal der Bezirks-Feuerwehrtag abgehalten.



JAHRESBERICHT



LAWINENZUG

Die Mannschaftsstärke vom Lawinenzug beträgt derzeit 49 Mann aus den Einheiten Hötting, Hungerburg, Igls, Reichenau, Mühlau. Seit Dezember stellt auch Amras Mitglieder. Am Freitag den 18. Januar 2013 und am Freitag den 25. Januar 2013 trafen sich Kameraden auf der Hungerburg zu einer Übung und fuhren gemeinsam auf die Seegrube. Nach kurzer theoretischer Einweisung wurde eine praktische LVS-Gerätesuche durchgeführt, anschließend eine Sondierkette gebildet und in einem fiktiven Lawinenkegel eine vorher vergrabene Übungspuppe geortet und geborgen.

Am Freitag den 01. März 2013 trafen sich 10 Mann vom Lawinenzug, um gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr und den zwei Ausbildnern in der „Silvretta“ ein Tourenwochenende zu verbringen. Sie absolvierten theoretische und praktische Schulungen wie Geländeeinweisung, LVS-Gerätesuche und Bewegen in unwegsamem Gelände, Gehen und Sichern an einem Seilgeländer, Gehen in einer Seilschaft und setzten die Kenntnisse beim Besteigen mehrerer Gipfel um.

Am Mittwoch den 18. Dezember 2013 trafen sich 22 Kameraden im Schulungsraum der Berufsfeuerwehr zu einer theoretischen Schulung. Dort wurde anhand eines Lawinenlageberichts die Beurteilung der Lawinengefahr und die darauf aufbauende Tourenplanung erklärt. Ein weiteres Thema war die Stop or Go Methode (OeAV) und deren praktische Umsetzung im Gelände.

ATEMSCHUTZ-LEISTUNGS-PRÜFUNG 2013

Bei der Atemschutz-Leistungsprüfung am 19. Oktober 2013, durchgeführt von der Feuerwehr Hötting, traten sechs Trupps zur Prüfung an. Das Bewerterteam musste dabei erstmals die neuen Richtlinien des LFV anwenden.

Bewerter:

Bewerbsleiter: Hannes Trenkwaldner
Station 1: Hannes Trenkwaldner, Markus Strobl
Station 2 + 3: Josef Liebl, Markus Hundsbichler, Daniel Mattersdorfer
Station 4 + 5: Bernhard Schiener, Josef Eller, David Spirk

Die erfolgreichen Teilnehmer:

Gold:

Amras 1 (Fellner Sebastian, Busse Thomas, Trenkwaldner Michael)
Mühlau 1 (Winterle Thomas, Kodela Marco, Wieser David)

Silber:

Mühlau 2 (Pfeifhofer Lukas, Mayr Dennis, Sima Stefan)

Bronze:

Hötting 1 (Nocker Florian, Leismüller Andreas, Nocker Andreas)
Hötting 2 (Paulhuber Thomas, Heumader Lukas, Nocker Lukas)
Vill (Tröscher Michael, Höpperger Patrick, Erler Josef)

Insgesamt haben damit nun schon 96 Innsbrucker Feuerwehrmitglieder ein Atemschutz-Leistungsabzeichen erworben!

EHRUNGEN

Im Jahr 2013 konnten die Feuerwehren erstmals Kameraden, welche mehr als zehn Jahre oder bedeutend länger verschiedenste Funktionen in der Feuerwehr ausgeübt haben, für das Verdienstzeichen des Bezirks-Feuerwehrverbandes vorschlagen. Dieses wird auch an Funktionäre vergeben, welche für den Bezirks-Feuerwehrverband tätig sind. Vom Bezirks-Feuerwehrverband wurden zudem Ehrungen des Landes-Feuerwehrverbandes beantragt.

Die Geehrten:

Verdienstzeichen des BFV in Bronze

OLM Walter Klement (Amras)
HBM Ulrich Schlögl (Mühlau)

Verdienstzeichen des BFV in Silber

HV Richard Fatycz (Arzl)
BM Stefan Gutmann (Mühlau)
HBI Werner Federspiel (Reichenau)

Verdienstzeichen des BFV in Gold

HBM Nikolaus Zeiringer (Amras)
HV Franz Gapp (Reichenau)
HBM Josef Pezzei (Wilten)
HBM Harald Prader (Wilten)

Verdienstzeichen des LfV in Bronze, Stufe IV

Oberrettungsrat Ing. Christian Schneider (ÖRK Freiw. Rettung Innsbruck)

Verdienstzeichen des LfV in Silber, Stufe III

OBI Martin Feichtner (Vill)
BR Albert Pfeifhofer (BFV)

Steckkreuz des LfV in Silber, Stufe II

OBR Walter Laimgruber (BFV)

Florianiplakette des LfV, in Silber

Prokurist Ing. Ewald Dworschak (Flughafen Innsbruck)
Kapitän Gilbert Habringer (ÖAMTC Flugrettung)

SONSTIGES

Umstellung der Bezirks-Funkgruppe für Einsätze

Seit 1. Juli 2013 werden auch in Innsbruck-Stadt alle Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Betriebsfeuerwehr Flughafen auf der tirolweit üblichen jeweiligen Bezirks-Einsatzgruppe FW-I abgewickelt. Vorteil ist neben der Einheitlichkeit, dass auch die angrenzenden Feuerwehren aus Innsbruck-Land diese Gruppe programmiert haben und sie bei gemeinsamen Einsätzen in Innsbruck verwendet werden kann.

Innsbrucker Feuerwehrfahrzeuge fahren künftig in Tiflis

Fünf ausgerangierte Feuerwehrfahrzeuge der Innsbrucker Feuerwehren kommen künftig in der Georgischen Partnerstadt Tiflis zum Einsatz. Am 12. März 2013 wurden die Fahrzeuge inkl. einigem technischen Material an eine Delegation aus Georgien übergeben.

Rechtsschutz für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

Der Stadtsenat hat beschlossen, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in die Strafrechtsschutz-Versicherung des Stadtmagistrats, die im Fall strafrechtlicher Verfolgung die Verteidigungskosten übernimmt, eingeschlossen werden. „Dadurch will die Stadt Innsbruck auch das Ehrenamt absichern“, so der zuständige Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.



EINSÄTZE 2013

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Technische Einsätze	1768	1358	1344	1371	1455	1433	1706	1737
Brandeinsätze	1224	1322	1403	1249	1333	1326	1453	1304
Gefahrgutunfall	57	57	50	38	51	43	59	67
Vorbeugender Brandschutz	927	1019	1189	1062	1272	1461	1935	1507
Ausbildung	3	5	23	17	23	61	104	207
Sonstige Tätigkeiten	5	252	8	6	27	40	113	181



AUFTEILUNG EINSÄTZE BRAND:

Blinder Alarm Brand	25
Böswilliger Alarm Brand	2
Brand im Freien	62
Brand sonstige	24
Brandmeldealarm	1.000
Einsatzstorno Brand	6
Fahrzeugbrand	22
Gebäudebrand	77
Untersuchung	86
SUMME	1.304

AUFTEILUNG EINSÄTZE TECHNISCH:

Abschleppung	116
Assistenzleistung	18
Befreiung von Menschen aus Notlagen/Menschenrettung	389
Blinder Alarm technisch	21
Ein- und Absturz	49
Einsatzstorno technisch	21
Erd- und Felssturz	3
Explosion	1
Flugnotfall	1
Insekteneinsatz	69
Kranarbeiten	11
Lawineneinsatz	12

Sachwertbergung	21
Sicherungsarbeiten	91
Sonstiger technischer Einsatz	339
Stromunfall	8
Taucheinsatz	4
Unwetter	171
Verkehrsunfall	24
Verschmutzte Fahrbahn	192
Wasserrettung	9
Wasserschaden	167
SUMME	1.737



IM FOLGENDEN EINIGE BEISPIELE ERFOLGREICHER EINSÄTZE:



Gebäudebrand:

Am 22.03.2013 wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck parallel zu den Freiwilligen Feuerwehren Mutters und Kreith zum Brand eines Einfamilienhauses in Mutters alarmiert. Beim Eintreffen trat allseitig dichter schwarzer Rauch aus den Fenstern und Türen. Kurze Zeit später kam es zur Durchzündung der Rauchgase an der Nord-West-Seite des Wohnhauses. Der Brand wurde von der Berufsfeuerwehr im Innenangriff und von der FF-Mutters im Außenangriff gelöscht. Sicherheitshalber waren inzwischen auch die FF-Natters und Götzens mit Atemschutzträgern zum Brandobjekt alarmiert worden. Die Einsatzkräfte führten umfangreiche Belüftungsmaßnahmen durch, um die vom Brand betroffenen Bereiche und die im EG untergebrachte Arztpraxis rauchfrei zu bekommen. Personen wurden bei dem Einsatz keine verletzt.

Fahrzeugabsturz mit fünf Verletzten:

Aus bisher unbekannter Ursache war am 04.08.2013 ein mit fünf Personen besetzter, talwärts fahrender Pkw vom Forstweg abgekommen und ca. 30 m über steiles Gelände abgestürzt. Das Fahrzeug blieb auf dem Dach liegen. Gemeinsam mit der FF-Patsch wurde die Berufsfeuerwehr alarmiert. Weiters waren Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, der Bergrettung, der Polizei sowie zwei Notarzthubschrauber zur Absturzstelle beordert worden. Zum Glück waren die Personen nicht eingeklemmt, doch es gab drei schwer und zwei leicht Verletzte. Gemeinsam mit der FF-Patsch wurden diese aus dem steilen Gelände gerettet und dem Rettungsdienst zum Abtransport übergeben. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei bargen die Feuerwehren das Fahrzeug mittels Bergetraktor.



WEITERE EINSATZBEISPIELE:

- Kellerbrand in der Wohnanlage Lodenareal mit erheblichem Sachschaden
- Rettung eines Pkw, der in der Dreiheligenstraße eine Baustellenabsperrung durchbrochen hatte und in eine etwa 7 Meter tiefe Baugrube zu stürzen drohte.
- Sicherungsarbeiten aufgrund eines Föhnsturmes
- Brand in einem Abbruchgebäude
- Balkonbrand im Innsbrucker Stadtteil Wilten
- Küchenbrand in der Kranebitter Allee und in einem Restaurant in der Sillgasse
- Gebäudebrand in Mutters
- Acetylgasflaschenbrand in der Roßaugasse



- Verhinderung des Umsturzes eines Baugerüsts aufgrund Föhnsturm am Pradler Platz
- Sicherung Wasserrohrbruch in der Franz-Fischer-Straße
- Bekämpfung Gefahrgutaustritt in der Berufsschule
- Rettung einer unter Pkw eingeklemmten Person in der Leopoldstraße
- Löschung von Gebäudebrand in der Kranebitter Allee

www.felder-maschinen.at

FELDER[®]

Die NEUE Serie 700
Kombimaschinen

Qualität und
Präzision
aus Österreich

Profi-Technologien aus 5 Solomaschinen. Perfekt kombiniert auf 2,5 m².



10 Jahre Garantie: „X-Roll“-Formatschiebetisch für höchste Belastungen bei bester Leichtgängigkeit

Sofort-INFO unter Tel. 05223 58500, info@felder.at, Innsbrucker Straße 78, 6060 HALL in Tirol

WWW.TEXPORT.AT



› IHRE MISSION: LEBEN ZU RETTEN.

› UNSERE MISSION: IHRES ZU SCHÜTZEN.

TEXPORT[®]
PROTECTING YOU.

seissl funktechnik e. U.

Martin Seissl, Dorf 79, 6334 Schwoich, Tel. 05372/5432, Fax: DW 10
E-mail: verkauf@seissl.at, www.seissl.at

**WIR PLANEN UND REALISIEREN
OBJEKT-FUNKANLAGEN NACH TRVB S159**

- Zubehör für Motorola Digitalfunk
- digitale und analoge Pager von Swissphone und Motorola inkl. Zubehör
- Florianstationen
- Funklösungen für Feuerwehrfahrzeuge
- Handfunkgeräte
- Atemschutzfunkgarnituren
- Elektronische Sirenen und Motorsirenen
- **eigene Reparaturwerkstatt**



Bei der Planung anstehender Projekte helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir würden uns über Ihr Interesse sehr freuen!

IHR SEISSL FUNKTECHNIK TEAM
www.seissl.at

Durch die zukunftsweisenden Investitionen in modernste Technik sind wir in der Lage jederzeit schnell und qualitativ hochwertig auf die jeweiligen Erfordernisse zu reagieren.

Planung und Objektüberwachung
von heizungs-, sanitär-, lüftungs-
und elektrotechnischen Anlagen



Amthorstraße 59
A-6020 Innsbruck
www.a3jp.at

Tel.: +43 (0512) 33580
Fax: +43 (0512) 392528
office@a3jp.at



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

www.brauunion.at



Heli Tirol

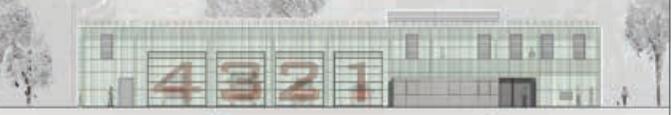
www.heli-tirol.at

Neubau Feuerwache Wilten

Wir schaffen Raum für Sicherheit.

INNS' BRUCK

Bauherr: IIG - Die Immobiliengesellschaft der
Stadt Innsbruck
Fertigstellung: Sommer 2015



IIG Die Immobiliengesellschaft
der Stadt Innsbruck

www.iig.at

Amsterdam Antalya Bari Belfast Berlin Billund
Birmingham Brac Brindisi Bristol Dublin Düsseldorf
Edinburgh Eindhoven Frankfurt Göteborg Graz Groningen
Hamburg Helsinki Hurghada Kalabrien Kefalonia Kiew
Kopenhagen Korfu Kos Kreta Krk Leeds-Bradford Liverpool
London Mallorca Manchester Moskau Nantes Neapel Newcastle Oslo
Preveza/Lefkas Rhodos Riga Rotterdam Sardinien Sizilien Stockholm Wien



**FLUGHAFEN
INNSBRUCK**

www.innsbruck-airport.com

AVASYS®

HERSTELLERUNABHÄNGIGE INTEGRATION
VON SICHERHEITSSYSTEMEN



SICHERHEITSTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
VERKEHRSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK
FACILITY MANAGEMENT
SERVICES
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
FINANZIERUNG



www.pke.at

well equipped by **PKE**

VÖLS - RUM
REIFENJAIS

info@reifen-jais.at · www.reifen-jais.at

IM FOLGENDEN EINIGE BEISPIELE ERFOLGREICHER EINSÄTZE:



Wasserrettung:

Im Bereich der Pembaurbrücke war am 28.08.2013 eine Person in die Sill gestürzt. Auf Höhe Prinz-Eugen-Brücke wurde die am Ufer liegende, verletzte Person von den Einsatzschwimmern der Berufsfeuerwehr aufgefunden. Die Rettung der verunfallten Frau erfolgte über die linke Ufermauer mittels Steckleitern und Rettungswanne.

Eingeklemmte Person:

Die Berufsfeuerwehr wurde am 02.09.2013 von der FF Mieders zur Unterstützung ins Kieswerk Mieders alarmiert, weil ein Muldenkipper mitsamt seinem Fahrer abgestürzt war. Vor Ort wurde mit Hilfe von zwei Winden das Fahrzeug angehoben und unterbaut. Mit hydraulischem Rettungsgerät und Motortrennsäge konnte die eingeklemmte Person befreit werden.

Sturmschaden-Bekämpfung:

Aufgrund des Sturmes während der Weihnachtsfeiertage mussten vom 24.12.2013 bis 26.12.2013 ca. 70 Einsätze von den Feuerwehren der Stadt Innsbruck abgearbeitet werden. Die Einsatzkräfte kümmerten sich u. a. um abgerissene Äste, umgefallene Bäume oder lose Blechteile und Dachziegel. Auf einer Baustelle im Stadtteil Neu-Arzt drohte ein Turmdrehkran umzustürzen. Da keine Möglichkeit bestand, den Kran zu sichern, mussten bis zur Demontage eine Straße sowie Teile von Wohnungen gesperrt werden. Im Gewerbegebiet riss der Sturm ca. 150 m² einer Blechfassade aus den Verankerungen. Die Teile der losgerissenen Fassaden wurden in einer Halle gelagert. Weiters musste man die restliche Blechfassade mittels Holzbrettern sichern, um ein weiteres Losreißen zu verhindern. Auch ein Zelt wurde zum Opfer des starken Föhnes. Dieses wurde von den Feuerwehrkräften zum Teil abgetragen bzw. gesichert.





BERUFSFEUERWEHR INNSBRUCK

BRANDDIREKTION: DAS AMT BERUFSFEUERWEHR FÜR BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ IM JAHR 2013



Das Jahr 2013 war ein ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr der Stadt Innsbruck. Mit insgesamt 680 aktiven Mitgliedern (Stand 21. November 2013) bestehend aus Berufsfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr wurden 2013 5.003 Einsätze in der Stadt Innsbruck abgearbeitet. Im Jahr 2013 wurde die seit sechs Jahren laufende Sanierung der Berufsfeuerwehr abgeschlossen. Um auch weiterhin eine leistungsfähige freiwillige Feuerwehr zu haben, sind die Planungen zur Wache Wilten und die ersten Bautätigkeiten eingeleitet worden. Bei anderen Wachen stehen ebenfalls Sanierungsarbeiten an. Ich bedanke mich bei den politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsorganen für das gegenseitige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Im Jahr 2013 waren 952 Personen im Feuerwehrdienst tätig.

Im Bereich der Freiwilligkeit wird auch in Zukunft darauf zu achten sein, dass durch eine solide Basis, durch Ausbildung, Ausrüstung und Ausstattung, die Mitglieder gehalten werden und neue Mitglieder aufgenommen werden können. Wichtig ist, dass dieses System aus beruflichen und freiwilligen Kräften sich weiterhin so gut ergänzt, denn gerade für größere Schadensereignisse ist eine hohe Anzahl an Einsatzkräften unbedingt notwendig.

Grundsätzlich übt jede Feuerwehr ihre Bereiche das ganze Jahr über. Bei speziellen Ausbildungsveranstaltungen werden auch die Zusammenarbeit und die Kommunikation geübt.

Projekte:

Einsatzbekleidung:

Die neuen Einsatzanzüge sind normkonform und bieten den Freiwilligen Feuerwehrmitgliedern besten Schutz und Sicherheit. Die brandbeständige Bekleidung zeichnet sich vor allem durch eine hohe Reißfestigkeit und eine hohe Brandbeständigkeit aus. Das Projekt wird in den nächsten Jahren weiter betrieben, bis alle Freiwilligen Feuerwehrmitglieder mit der neuen Einsatzbekleidung ausgerüstet sind.

Brenner-Basis-Tunnel:

Viele vorbereitende Maßnahmen in der Ausbildung und der taktischen Vorbereitung werden für den Basistunnel aufgewendet. In einem Rahmenvertrag sind die grundlegenden Anliegen der Feuerwehr der Stadt Innsbruck mit der BBT festgehalten worden, in den nächsten Jahren wird die Feuerwehr mit diesem Projekt begleitend ihren Wissensstand ausbauen und für die Rettung von Personen zur Verfügung stehen. Die Bereiche, in die hier vorgegangen wird, sind teilweise Neuland und auch mit großen Risiken verbunden.

Bewerbe:

Im Jahr 2013 fand der dreitägige Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Innsbruck statt. Federführend war die FF Mühlau in Zusammenarbeit mit allen Feuerwehren des Stadtgebietes. Es war eine gelungene Veranstaltung.

*Mag. Erwin Reichel
Branddirektor*



MITARBEITER IM BRANDDIENST

Offiziere	5
Chargen Haupt und Oberbrandmeister	32
Mannschaft	53

MITARBEITERINNEN IM TAGESDIENST

Offiziere	3
Tagdienstmitarbeiterinnen	8

SUMME BERUFSFEUERWEHR

Mitarbeiterstand Berufsfeuerwehr	101
Feuerwehrkurat	1
Reservisten	94

EHRENAMTLICHE KRÄFTE

Jugendfeuerwehr	46
Aktive Mannschaft	517
Reservisten FF und BF	226
SUMME	789

GESAMTZAHL FEUERWEHRMITGLIEDER STADT INNSBRUCK

Berufsfeuerwehr	195
Freiwillige Feuerwehr	695
Betriebsfeuerwehr Flughafen	62
SUMME	952

VERWALTUNG: TÄTIGKEITSBERICHT 2013

BERUFSFEUERWEHR INNSBRUCK

Der Umfang der an die Verwaltung gestellten Aufgaben wächst stetig an. Auf Basis der hervorragenden Zusammenarbeit sowie dem entsprechenden Engagement der einzelnen MitarbeiterInnen der Verwaltung konnten die Anforderungen auch 2013 wieder mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Mitarbeiter der Verwaltung:

Andreas Wörgetter, Verwalter
Christine Spilz, Leiterin des Sekretariats des Branddirektors
Stefan Marseiler, Portier/Verwaltung
Sandra Funk, Lehrling

2013 gestaltete sich für die MitarbeiterInnen der Verwaltung der Berufsfeuerwehr als umfangreich und arbeitsintensiv. Zahlreiche Ziele waren festgelegt und neben dem „täglichen Geschäft“ erfolgreich umgesetzt worden.

Budget der Feuerwehr der Stadt Innsbruck

Der Budgetrahmen konnte im Haushaltsjahr 2013 aufgrund der genauen Prüfung von notwendigen Anschaffungen sowie auf Basis eines kontrollierten Budgetkurses eingehalten werden. Nicht vorhersehbare Sonderausgaben im Fahrzeugsektor sowie im Digitalfunkbereich wurden durch Einsparung kompensiert.

Zu den markantesten Budgetpositionen 2013 gehörten:

Berufsfeuerwehr Innsbruck:

Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges, von Einsatzbekleidung für die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr, von Funkgerätschaften sowie Ausgaben im Bereich der Ausbildung.

Freiwillige Feuerwehr:

Ankauf diverser Einsatz- sowie Atemschutzgeräte, Ankauf von Einsatzbekleidung, Generalsanierung eines Fahrzeuges, Ausgaben im Bereich der Ausbildung.

EDV:

Im Bereich der EDV wurden neben der laufenden Schulung von Mitarbeitern und der

Wartung der Software und Hardware folgende Projekte umgesetzt:

- GPS-Leitsystem für Alarmfahrten
- Datentankstelle für Digitalfunkgeräte
- Überwachung der akustischen Alarmierung
- Prüfsoftware für die Schlauchwerkstätte
- Aktualisierung der Einsatzberichtprogramme

Wörgetter Andreas

AUSBILDUNG/ WEITERBILDUNG

Laufende Ausbildung (Tagesausbildung)

Die bei der BF Innsbruck durchgeführte Tagesausbildung wird nach einem Themenkatalog basierend auf der ÖBFV RL BF 03 durchgeführt. Insgesamt wurden dabei 631 verschiedene Ausbildungen, mit insgesamt 10.024 Ausbildungsstunden, 35 Einsatzübungen und 43 Exkursions-/Objektkundeterminen absolviert. Daneben erfolgten diverse Spezial- und Sonderausbildungen wie Tauchlager, Flugdienst oder Fahrtechniktrainings mit Sonderfahrzeugen.

Ausbildungswochenende Lawinenzug IBK vom 01.02. bis 03.02.2013

Am diesjährigen Ausbildungswochenende des Lawinenzuges der FW Innsbruck im Bereich der Silvretta (Wiesbadener Hütte) nahmen 19

Kameraden der Einheiten Hötting und Mühlau sowie der Berufsfeuerwehr teil.

Abschluss des Brandmeisterkurses Oktober 2012

Mit der Prüfung endete am 06. April 2013 für mehrere Mitarbeiter der BF Innsbruck die Ausbildung zum Brandmeister und damit die Laufbahnausbildung zum Gruppenkommandanten.

Ausbildungswoche „Außenübung der BF München“ in Wildflecken in Bayern

Auf Einladung der Berufsfeuerwehr München nahm eine Gruppe der Berufsfeuerwehr Innsbruck zwischen 26.07.2013 und 31.07.2013 an der alljährlichen Außenübung der BF München, auf dem Truppenübungsplatz in Wildflecken (nahe Würzburg), teil.

Diese Großübung, an der sich über 300 Einsatzkräfte beteiligten, stellt mittlerweile einen fixen Bestandteil in der Ausbildung für angehende Führungskräfte der BF Innsbruck dar.

Tunnelausbildung an der International Fire Academy 06. -08.2013

Im Dezember konnten 7 Mann der Berufsfeuerwehr Innsbruck an einer 2-tägigen Tunnelausbildung an der International Fire Academy im Schweizer Balsthal teilnehmen.

Übungen unter Beteiligung von Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren (auszugsweise):

Flughafenübung: Am Freitag dem 26.04.2013 fand am Flughafen Innsbruck eine Großübung unter Annahme eines Flugnotfalles statt.



Tauchübung Achensee: Am 24.08.2013 fand am Achensee eine Taucheinsatzfortbildung gemeinsam mit Tauchern der FF Kufstein statt. Übung Hungerburgbahn: Am 25.11.2013 fand im „Congresshaustunnel“ eine groß angelegte Einsatzübung des Betreibers der Bahn mit BF, FF Mühlau, FF Hötting, FF Hungerburg, ÖRK und Polizei statt.

BD-Stv DI Martin Gegenhuber, MBA



Brandschutzerziehung im Kindergarten

Ein erwähnenswerter Anstieg ist in den Bereichen der „Baustellenbearbeitungen“ im Stadtgebiet von Innsbruck sowie durch den „Trend“ der Errichtung von Photovoltaikanlagen zu vermerken. Jede Baustellenmeldung wird im Vorbeugenden Brandschutz überarbeitet, um geeignete Ersatzmaßnahmen für eine problemlose Anfahrt zu allen Objekten im Einsatzfall zu gewährleisten. Schon beinahe traditionell fanden in Innsbruck wieder Großveranstaltungen statt. Alle diese Großveranstaltungen werden gewissenhaft durch die Berufsfeuerwehr Innsbruck mit einer Brandsicherheitswache besetzt und überwacht.

Weitere Maßnahmenbeispiele:

Überprüfung von Gaslöschanlagen: Zu den Überprüfungstätigkeiten im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes zählen auch Gaslöschanlagen. Eine solche ist im Kellergeschoss des Innsbrucker Rathauses für die EDV-Server des Stadtmagistrates installiert. Diese Gaslöschanlage wird monatlich von geschulten Mitarbeitern des VB auf ihre einwandfreie Funktionstüchtigkeit überprüft.

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Mit Stand 31.12.2013 werden in Innsbruck 363 Objekte durch eine automatische Brandmeldeanlage mit Alarmweiterleitung an die Leitstelle Tirol verzeichnet. Speziell im vergangenen Jahr wurde damit begonnen, auch die „internen“ Brandmeldeanlagen (welche nicht an die Leitstelle Tirol aufgeschaltet sind), zu erfassen und evident zu halten.



Kommissionelle Offiziersabschlussprüfung BO III von DI Martin Gegenhuber und Christoph Grubhofer unter Vorsitz des Branddirektors der Berufsfeuerwehr Wien, Dr. Gerald Hillinger



Brandbekämpfungsversuche „Vertikaler Brandüberschlag in Hochhäusern“

Löschtrainerschulungen: Großes Interesse herrschte im vergangenen Jahr an den Löschtrainerschulungen. Für diese Schulungen stehen seitens der Berufsfeuerwehr Innsbruck 12 speziell dazu ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung. Insgesamt wurden 1.157 Personen in Erster und Erweiterter Löschhilfe geschult. Weiters wurde an diversen öffentlichen Veranstaltungen mit dem mobilen Löschtrainer teilgenommen.

OBR Johann Zimmermann

EINSATZ-ORGANISATION

Wasserdienst

Neben der laufenden praktischen Ausbildung in heimischen Gewässern, fand im Juni das jährliche dreitägige Tauchlager in Kroatien statt.

Im September wurden die Einsatztaucher der BF wieder zu einem Tauchausbildungslager des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes eingeladen. Im Oktober hatten die Einsatztaucher die Druckkammer im Unfallkrankenhaus Murnau besichtigt. Eine Einschleusung in diese Druckkammer rundete die interessante Ausbildungsveranstaltung ab. Im Ausbildungsjahr 2013 wurde die Schwimmausbildung am Innfluss mit praktischen Rettungsübungen und mit dem Turbineneinsatzboot durchgeführt.

Flugdienst

Im April fand die Flughelferweiterbildung im Ahrental statt. Auf Grund der Erfahrungen der Waldbrandübungen der letzten Jahre, entschloss man sich, die Weiterbildung für die Feuerwehrkameraden neu zu gestalten, um in kurzer Zeit so viel wie möglich an praktischem Fachwissen an die Teilnehmer weiterzugeben. Einsatzmäßig war das Jahr 2013 ein sehr ruhiges Jahr.

Atemschutz

Der enorme Arbeitsaufwand im Zuge der Instandhaltung der Atemschutzgeräte wird von 9 Mitarbeitern der Atemschutzwerkstätte geleistet. Neben diesen Tätigkeiten stand in der Werkstätte der Umbau der Altgeräte an. 2013 konnte nach dem Ankauf von Geräten der Baureihe PSS 5000, sowie durch Umbauten der alten Baureihe (PSS 90) auf PSS 5000, der Komplettumstieg der Feuerwehr Innsbruck abgeschlossen werden. Sämtliche Stahlflaschen wurden gegen viel leichtere CFK Flaschen ausgetauscht. Im Zuge der Brennerbasistunnelerstellung ist die Feuerwehr Innsbruck ständig eingebunden.

BR Ing. Andreas Friedl

NACHRICHTEN-DIENST

Mit Jahresende wurde zusätzlich das Sachgebiet Strahlenschutz übernommen. Das bestehende Einsatzberichtsprogramm ist überarbeitet und zum Update an die Lieferfirma übermittelt worden. Es ermöglicht eine umfangreiche statistische Auswertung



und grafische Darstellung der vorhandenen Einsatzdaten. Im Zuge des laufenden Qualitätsmanagements wurde mit Mitarbeitern der Leitstelle Tirol an der Verbesserung der Zusammenarbeit der Leitstelle mit der Feuerwehr Innsbruck im Bereich Betriebs- und Einsatzdienst gearbeitet.

Gemeinsam mit der Flughafenfeuerwehr ist am 26.04.2013 eine Großübung vorbereitet und unter der Teilnahme von mehreren zuständigen Feuerwehren abgewickelt worden. Die angelegte Einsatzgerätekartei

zum schnellen Ausheben von wichtigen Einsatzgeräten wurde aktualisiert und ergänzt und liegt in elektronischer und schriftlicher Form auf. Mitarbeit im Sachgebiet 3.4-Kommunikationstechnologie des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes: Hier wurden im abgelaufenen Jahr zur Empfehlung für den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband unterschiedliche Richtlinien im Sachgebietsausschuss erarbeitet.

BR Ing. Günter Schlögl



Überprüfung der Gaslöschanlagen in den Serverräumen des Innsbrucker Rathauses durch die Berufsfeuerwehr



FEUERWEHR-TECHNIK

Geräteprüfung

Die Geräteprüfung ist aufgeteilt auf fünf Mitarbeiter. Um eine normgerechte Betreuung bzw. Überprüfung der Gerätschaften zu gewährleisten ist eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung dieser Kollegen unumgänglich.

Motorische Kleingeräte

Die motorischen Kleingeräte sind auf sechs Mitarbeiter aufgeteilt. Sie überprüfen, warten und reparieren alle motorbetriebenen Geräte aus dem Bezirk laut Prüfkarteiblätter. Die Normüberprüfung der elektrobetriebenen Geräte wird in Zusammenarbeit mit der Elektrowerkstätte durchgeführt.

Elektrowerkstätte

Sie ist verantwortlich für die Instandhaltung der Hausinstallation. Weiters wird in Zusammenarbeit mit den motorischen Kleingeräten die Überprüfung der elektrobetriebenen Geräte durchgeführt. Zusätzlich fertigt die Werkstätte verschiedene Modellbau – Planspiele für diverse Ausbildungs- und Lehrveranstaltungen an.

Tischlerei

Die Mitarbeiter der Tischlerei fertigten neue Einrichtungsgegenstände an und reparierten diverse Möbel. Auch die Wartung der Fenster und Türen auf der Hauptfeuerwache fällt in ihr Aufgabengebiet.

Schlosserei

Die Schlosserei nahm 2013 sämtliche Umbauten an Feuerwehrfahrzeugen vor, damit die erneuerten bzw. ausgetauschten Geräte in den Einsatzfahrzeugen untergebracht werden können. Auch einige Reparaturen und Erneuerungen auf der Hauptfeuerwache wurde von ihr durchgeführt.

BK Christoph Grubhofer

FEUERWEHR-LOGISTIK

Geräteprüfung

Die Mitarbeiter in der Geräteprüfung sind für die normgerechte Überprüfung aller Feuerwehrgerätschaften verantwortlich.

Sowohl für die Berufsfeuerwehr, als auch für alle Freiwilligen Feuerwehren Innsbrucks werden in der hauseigenen Werkstätte die notwendigen Prüfungen gewissenhaft durchgeführt. Die dafür notwendigen Spezialausbildungen (WIFI und Herstellerschulungen) müssen im laufenden Dienstbetrieb eingebaut werden. 268,5 Arbeitsstunden wurden aufgewendet.

Lager und Logistik

Die Mitarbeiter dieses Sachgebietes sind für die Lagerverwaltung, die Material- und Geräteausgabe, sowie die Abwicklung des Warenein- und Ausganges eingeteilt und betreuen zusätzlich das KAT – Lager in der Rossau. Insgesamt wurden 764 Arbeitsstunden zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft aufgewendet.



Werkstätten

Elektrowerkstätte: Zu den Aufgaben der Elektrowerkstätten siehe die Informationen bei der Feuerwehrtechnik. Der benötigte Zeitaufwand beträgt 764 Stunden für die Elektrotechnik und ca. 150 Stunden für den Modellbau.

Tischlerei

Zu den Aufgaben der Tischlerei siehe die Informationen bei der Feuerwehrtechnik. 456 Arbeitsstunden wurden geleistet.

Schlosserei

Zu den Aufgaben der Schlosserei siehe die Informationen bei der Feuerwehrtechnik. Der Gesamtarbeitsaufwand beläuft sich auf 398,5 Stunden.



Malerei

Einzelne Räume wurden von den Malern neu gestrichen, bzw. Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Außenanlagen

Die Betreuer der Außenanlagen sind auch für die Bepflanzung der Aufenthaltsterrasse zuständig.

Schneiderei

Die Beschaffung und Instandhaltung der Funktions- und Einsatzbekleidung für die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren obliegt dem Werkstättenleiter der hauseigenen Schneiderei. Dazu kommt die Anfertigung und Reparatur diverser Einsatzmittel. Hüllen für Rettungs- und Arbeitsleinen, sonstige Behälter für Kleinmaterialien und Abdeckplanen, Kunststoffschweißarbeiten für Löschwasserbehälter und Hochwasserschutz fallen in diesen Aufgabenbereich. Auch Dienstschuhe



und Einsatzstiefel werden über die Schneiderei angeschafft und verwaltet. Im Berichtsjahr wurde die hauseigene Wäscherei mit einer 23 kg Waschmaschine und Trockenanlage in Betrieb genommen. Die Schneiderei hat diese Anlagen übernommen. Die Kosteneinsparung ist beträchtlich und die Investitionskosten amortisieren sich in kürzester Zeit.

Sanierung / Umbau der Hauptfeuerwache:

Für die noch anstehenden Umbau- und Sanierungsarbeiten wurde an diversen Baubesprechungen teilgenommen. Um Wartungs- und Instandhaltungskosten einzusparen, wurde vereinbart, dass bestimmte Arbeiten von den hauseigenen Werkstätten erledigt werden.

OBR Ing. Josef Hundsbichler

FUHRPARK- MANAGEMENT

Im Jahre 2013 wurde bei der Feuerwehr der Stadt Innsbruck kein neues Fahrzeug in Dienst gestellt – allerdings erhielt die FF-Amras vom Landesfeuerwehrverband Tirol einen Notstromanhänger. Im abgelaufenen Jahr wurden 40 Feuerwehrfahrzeuge gewartet, Reifen bei 13 Fahrzeugen ausgetauscht und Bauteile erneuert. Dafür wurden rund 155.000 EURO

ausgegeben. Des Weiteren sind diverse Umbauten durch die Werkstätten der Berufsfeuerwehr an Fahrzeugen (z. B. Adaptierungen der Atemschutzgerätehalterungen, etc.) durchgeführt worden.

Im abgelaufenen Jahr konnte ein Tanklöschfahrzeug für die Berufsfeuerwehr ausgeschrieben werden. Das Fahrzeug wird im Frühsommer 2014 ausgeliefert und die im Dienst stehende 1. Gruppe ersetzen. Vom Landesfeuerwehrverband Tirol wurden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Feuerwehren Restfahrzeuge ausgeschrieben. Ein solches Restfahrzeug wird an die FF-Igls geliefert werden – voraussichtlich im Frühjahr 2015. Im Frühjahr 2013 wurden fünf außer Dienst gestellte Feuerwehrfahrzeuge an die Partnerstadt Tiflis zur weiteren Verwendung übergeben.

BOK Ing. Marcus Wimmer

BERUFSFEUER- WEHRMUSIK- KAPELLE

Der musikalische Jahresablauf 2013 war wieder im besonderen von der musikalischen Gestaltung von Feuerwehrfestlichkeiten gekennzeichnet. Besonders beeindruckend war die Schlussveranstaltung des Landesfeuerwehrbewerbes im Tivoli-Stadion, wo von der Berufsfeuerwehrmusikkapelle gemeinsam mit 3 Trachtenmusikskapellen die Landes- und Bundeshymne im Gesamtspiel intoniert werden konnte. Eine ehrenvolle Aufgabe war auch die musikalische Gestaltung des Landesfeuerwehrtages im Landhaus Innsbruck, welche



mit einem erweiterten Blechbläserensemble durchgeführt wurde.

*OBR Johann Zimmermann
OBM Dietmar Herskovits*

Innsbrucker Feuerwehr OLDTIMER CLUB

Im Berichtsjahr 2013 konnten neben zahlreichen Oldtimer-Ausfahrten wie 130-Jahrfeier der FF-Mötz und Blumencorso in Seefeld auch sportliche Veranstaltungen wie Radausflüge durchgeführt werden. Besonders erwähnenswert ist der Umbau des Gerätehauses Allerheiligen. Im Herbst konnte in einer eindrucksvollen Feier das Gerätehaus zahlreichen Ehrengästen vorgestellt werden. 2013 wurden wieder zahlreiche Tätigkeiten durchgeführt:

- 15 Arbeitseinsätze
- 10 Vereinstreffen und Vereinsabende
- 12 Ausfahrten, Einladungen und Ausflüge
- 8 Sonst. Tätigkeiten

Branddirektor a. D. OBR Siegfried Nalter





FREIWILLIGE FEUERWEHREN INNSBRUCK



FF Amras

Im Frühjahr 2013 konnten wir unser Leitsystem ELSA (Einsatzleitsystem Amras) in Betrieb nehmen. Dieses System wurde komplett in Eigenarbeit von unserem Mitglied Thomas Baldermann programmiert. Die zugehörige Hardware wurde ebenfalls komplett aus Eigenmitteln finanziert bzw. von Mitgliedern gesponsert. Im Herbst 2013 konnten wir ein 40 KVA Stromaggregat des Landes Tirol entgegennehmen. Beim Landesfeuerwehrbewerb trat erstmals in der Geschichte der FF Amras eine Gruppe in den Stufen Bronze und Silber an und bestand diese. Eröffnung des Dorffestes 2013 mit unserem Kdt.-Stv. Johannes Trenkwalder, der ebenfalls den Dorffestobmann stellte und somit mit seinem Team das Dorffest 2013 organisierte.

Beim Wintereinbruch am 11. Oktober 2013 wurden wir zu zahlreichen Einsätzen auf der A12 und der A13 sowie im gesamten Schutzgebiet alarmiert.

FF Arzl

Die letzte Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Im Jahr 2013 wurde die FF Arzl zu 35 Einsätzen alarmiert. Eines der beeindruckendsten Ereignisse im Jahr 2013 war sicherlich der Einsatz der FF Arzl im Hochwassergebiet des Tiroler Unterlands. Insgesamt 2 Tage lang standen 6 Kameraden mit schwerem Gerät im Einsatz.

FF Hötting

An drei traumhaft sonnigen und wunderschönen Tagen hielten die Lawinezugmitglieder des Bezirks Innsbruck-Stadt das mehrtägige Hochalpinwochenende in der Silvretta ab.



Wiederum ein gewaltiger Erfolg vor ausverkauftem Haus war der Ball mit der von den Mitgliedern selbst einstudierten Kabarettshow ZIWUI ZIWUI im Feber. Anfang 2013 ging die FF Hötting mit einer neuen modernen Homepage online, welche beim Wettbewerb der Firma Dräger als eine von 30 österreichweit mit der Bestnote von 5 Helmen ausgezeichnet wurde. Im Mai konnte eine Abordnung die Auszeichnung in Linz entgegennehmen. Neben neun Gemeinschafts- und Alarmübungen mit anderen Einheiten wurden wiederum 30 Dienstagsübungen abgehalten. Dabei wurde von den Verantwortlichen alles unternommen, um sämtliche Szenarien abzudecken und diese überaus realistisch darzustellen.

FF Hungerburg

Durch den raschen Wintereinbruch im Oktober 2013 wurden zahlreiche Wege und auch die Höhenstraße durch Windwürfe gesperrt. Die Feuerwehr Hungerburg war in zahlreichen Einsätzen damit beschäftigt, Bäume, die durch die schwere Schneelast umgefallen waren, zu beseitigen und die Wege wieder freizuräumen.



Im September 2013 brannte ein Baucontainer völlig aus und zerstörte auch alle Baumaschinen. Hangrutsche, die ein Haus bedrohten und die Rutsche und Felsbrüche am Wilhelm-Greil-Weg riefen die Feuerwehr Hungerburg auf den Plan. Im Mai wurden mehrere Bienen Schwärme entlang der Hungerburgbahntrasse eingefasst. Weitere Aktivitäten waren zahlreiche Übungen und Schulungen.

FF Igls

Im Jahr 2013 kann die Einheit Igls auf ein unfallfreies Jahr mit folgender Statistik zurückblicken: Bei den 19 Übungen wurden 482 Stunden aufgewendet. Es wurden von 24 Mitgliedern in Summe 18 Kurse besucht. Hierfür wurden 490 Stunden aufgewendet. Bei 221 Tätigkeiten wie Sitzungen, Veranstaltungen, Hilfeleistungen, Arbeiten in der Halle usw. wurden 4.388 Stunden aufgewendet. Das ergibt einen Gesamtaufwand von 5.658 Stunden bei 286 Ereignissen. Bei den 3 Brandeinsätzen handelte es sich um durchwegs kleinere Brände, die in kürzester Zeit gelöscht werden konnten. Die 15 Technischen Einsätze setzen sich aus Auspumparbeiten, Verkehrsunfall, Hochwassereinsatz, Retten von Personen und Sturmeinsätze zusammen.

Nach den Neuwahlen wurde der Ausschuss teilweise neu besetzt. Nach weiteren Umstrukturierungen lag das Hauptaugenmerk auf der Mannschaftsbildung bzw. den Aufbau der Kameradschaft in unserer Einheit. Am 20. Oktober 2013 haben wir unseren Tag der offenen Tür abgehalten. Besonderes Augenmerk bei der Ausbildung wurde auf die Löschgruppen bei der Ausbildung wurde auf die Löschgruppen im Einsatz gelegt.





FF Mühlau

2013 stand im Zeichen des 51. Landesfeuerwehrleistungsabwettbewerbs. Hier musste die gesamte Organisation des Rahmenprogramms gemeistert werden. Monatelange Vorbereitungen und hunderte Helferinnen und Helfer sicherten den reibungslosen Ablauf. Rund 340 Bewerbergruppen fanden in der Olympiaworld ideale Bedingungen für einen spannenden Wettbewerb vor. Beim abschließenden Dankes-Helfer-Fest der FF Mühlau wurden 7.200 EURO an Kössener Kameraden übergeben.

FF Neu-Arzl

Der verfrühte Wintereinbruch im Oktober verursachte chaotische Zustände. Umgestürzte Bäume verlegten Straßen, Geh- und Radwege und mussten entfernt werden. Aufkommender Wind in den Folgetagen gab den „angeknackten“ Ästen den Rest und verursachte weitere Einsätze. Alles in Allem waren es drei einsatzreiche Tage. Gottseidank gab es in unserem Bereich „nur“ Sachschäden.

FF Reichenau

Insgesamt wurden von den Kameraden/Innen über 5.300 Stunden an freiwilliger Arbeit geleistet. Im Jahr 2013 erhielt unser Lager ein Garagentor und eine Eingangstüre als Ersatz für das bisherige Gitter. Weiters erhielten wir als Ergänzung zu unserer Großpumpe eine A-GRINDEX Tiefsaugpumpe vom Bezirk überreicht. Auch ein leichter Anhänger der BF Innsbruck wurde zur Einheit Reichenau überstellt. In vielen Arbeitsstunden wurden unsere Fahrzeughalle und die Lagerhalle teilweise umgebaut und in Stand gehalten.



FF Vill

Am 30.01.2013 wurde die Feuerwehr Vill gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck zu einer LKW Bergung in Vill alarmiert. Bei dem frühen Wintereinbruch am 11.10.2013 wurde auch die Feuerwehr Vill neben allen anderen Feuerwehren der Stadt Innsbruck alarmiert. Es galt einige Bäume sowie sonstige umgestürzte Gegenstände zu beseitigen. Auch heuer wurde das Friedenslicht wieder durch die Kameraden der Feuerwehr Vill abgeholt und für die Viller Bevölkerung in einer großen Laterne vor der Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

FF Wilten

Statistiken zum Jahr 2013: 52 Einsätze (davon 3 Brandeinsätze und 8 Booteinsätze), 30 Übungen, 12 Schulungen. Mitglieder: 41 Aktive, 15 Reserve, 9 Jugend, 4 Ehrenmitglieder. Beim Landeswettbewerb am 19.6.2013 errang die Bewerbungsgruppe der FF Wilten das Leistungsabzeichen in Bronze. Eine interessante Übung fand auf dem Flughafen Innsbruck statt: Übungsannahme war, dass ein Flugzeug im Dunkeln landete und durch einen während der Landung auftretenden Fahrwerkdefekt von der Landebahn abkam.

Kurz nach der Eröffnung der neuen Chemie Uni erhielten Mitglieder der FF Reichenau und der FF Wilten einen umfassenden Einblick in die Gebäudestruktur dieses sensiblen Objektes. Bereits seit vielen Jahren veranstaltet die FF Wilten im Spätsommer ein großes Fest. Heuer ging der abendlichen Veranstaltung ein Kinder- und Familienspielfest voraus.



Betriebsfeuerwehr Flughafen

Am Freitag den 26. April 2013 fand eine große Notfallübung statt, die der Flughafen Innsbruck alle zwei Jahre abhalten muss. Als Übungsattrappe diente ein ausrangierter 50.000 Liter Kerosintank, der in vielen internen Arbeitsschritten zu einer funktionellen Flugzeugattrappe umgebaut wurde. Das Szenario sah vor, ein Flugzeug landet im Dunkeln der Nacht auf Piste 26 und kommt auf Grund eines Technischen Defektes von der Piste ab, wobei sich auslaufendes Kerosin schnell entzündet. Neben der Flughafenfeuerwehr waren auch die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die Freiwilligen Feuerwehren Hötting, Wilten, Völs aber auch das Rote Kreuz und Polizei mit einem Großaufgebot vor Ort. Ein sehr wichtiger Aspekt solcher Notfallübungen ist die rasche und koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften der Feuerwehr, Rettung, Polizei und auch den einzelnen Behörden.





Ich will Shopping- vergnügen.

Über 130 Shops
3.000 Parkplätze gratis

www.dez.at

So fiegelseitig wie das Leben.

Schließen Sie einmal die Augen und stellen Sie sich vor, was hier alles mit Strom läuft. Was Sie jetzt sehen, ist das Angebot von Fiegl+Spielberger. Unsere Lösungen rund um die elektrisierenden Dinge des Lebens bringen Licht, halten warm, sorgen für Unterhaltung, Kommunikation und Sicherheit. **Und sogar Ihr Stammlokal hat mit großer Wahrscheinlichkeit ein Schank- und Kassensystem von Fiegl+Spielberger.**



www.fiegl.co.at

spectrum.at

Raiffeisen
Meine Bank



In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.
Seit 125 Jahren.

[EISENKIES]



... da staunt die Zukunft!



KOMPLETTE TORLÖSUNGEN | BERATUNG | VERKAUF | MONTAGE | SERVICE & WARTUNG

EISENKIES GmbH & Co KG | Schlöglstraße 55 | A 6050 Hall in Tirol | T +43 (0)5223 510 - 0 | Fax DW 30 | tortechnik@eisenkies.at | www.eisenkies.at

Wenn Sicherheit zählt ...

... es aber auch auf Tragekomfort und Ergonomie während des Einsatzes ankommt, bieten wir Ihnen das

QS II-Atemschutz-System.

Die erste Wahl für professionelle Einsatzkräfte der Feuerwehren. Ein neues Design und viele Konfigurationsmöglichkeiten zeichnen das Spiromatic QS II aus. Extrem widerstandsfähiges Material macht die flexible Trageeinrichtung besonders robust.



Als nützliche Ergänzung empfehlen wir das

SPIROCOM-Kommunikationssystem,

unser innovatives System für effektive Sprachkommunikation. Die an der Maske montierte SpiroCom-Einheit mit integriertem Sprachverstärker und schnurloser Fernfunktaktivierung ermöglicht den einfachen Zugang zum stimmaktivierten Vollduplex-Gruppenfunk (Freisprechanlage) und sichert jederzeit eine störungsfreie Kommunikation.



Das schwedische INTERSPIRO entwickelt seit 1921 Atemschutzgeräte und zählt heute zu den führenden Anbietern weltweit. Ein eigenes Service- und Trainingscenter in Gleisdorf garantiert eine optimale Betreuung der Kunden in Österreich, ehemalig Jugoslawien und Italien.

Vertrauen Sie INTERSPIRO!

Neue Adresse



INTERSPIRO GesmbH
Fürstenfelder Straße 35
8200 Gleisdorf
Telefon: 0 3112 . 3 61 33
Telefax: 0 3112 . 3 61 33-22
info@interspiro.at

www.interspiro.at



INTERSPIRO